

„Samson“ schmückt für ein halbes Jahr Cuxhavener Skyline

Schwimmkran Attraktion am Helgoländer Kai

CUXHAVEN. „Ja, der große Schwimmkran Samson wird voraussichtlich für mehrere Monate, vielleicht sogar für ein halbes Jahr in Cuxhaven stationiert bleiben“, sagte Sören Wulf, einer der Geschäftsführer der Reederei Tautcher Otto Wulf auf Nachfrage. Am Sonntag erreichte der Mammut-Schwimmkran Cuxhaven, wo das Arbeitsgerät mit dem kirchturmhohen Kranausleger schon nach kurzer Zeit zu einer Attraktion am Helgoländer Kai geworden ist. Hintergrund für die vorübergehende Stationierung des eigentlich im dänischen Grenå beheimateten Schwimmkrans ist eine bereits seit mehreren Jahren bestehende Kooperation der Cuxhavener Schlepp- und Bergungsreederei Wulf mit dem dänischen Unternehmen Dansk Bjergning og Bugsering A/S (DBB Salvage) mit Sitz in Aarhus. „Wir er-

hoffen uns zurzeit auf der Nordseeseite gute Geschäfte, deshalb haben wir den Schwimmkran zusammen mit dem dazugehörigen Schlepper „Asterix“ nach Cuxhaven geholt. Normalerweise operieren beide vom dänischen Hafen Grenå aus,“ ergänzt Wulf.

„Samson“ ist einer der größten Schwimmkräne Nordeuropas. Er kann bis zu 900 Tonnen heben. Das ist mehr als doppelt so viel wie der kleinere Schwimmkran „Enak“ der Reederei Bugsier mit einer Kapazität von 400 Tonnen. Eingesetzt wird der „Samson“ bei der Komplettierung von Schiffneubauten, wie kürzlich bei der Flensburger Werft, im Brückenbau oder in jüngster Zeit vermehrt auch beim Aufstellen von Offshore-Windparks. Eine tragende Rolle spielte „Samson“ auch bereits bei der Bergung von Wracks in der Elbmündung. (tas)



Von der gegenüberliegenden Hafenseite aus betrachtet, wirkt der **Schwimmkran „Samson“** gar nicht so mächtig. Die gewaltigen Abmessungen werden erst deutlich, wenn man direkt davor steht. Zu erleben ab sofort am Helgoländer Kai. Foto: Sassen